

Diskussionsveranstaltung

UNTERBRINGUNG UND INTEGRATION VON FLÜCHTLINGEN – WELCHEN BEITRAG KANN DIE WOHNUNGSWIRTSCHAFT LEISTEN?

Dienstag, 3. November 2015

**FRIEDRICH
EBERT**

STIFTUNG

Die Bundesregierung geht davon aus, dass in diesem Jahr 800.000 Flüchtlinge in Deutschland eintreffen werden. Auch wenn nicht seriös abzuschätzen ist, wie viele Flüchtlinge dieses Jahr in Deutschland ankommen werden, scheint die Erstunterbringung vielerorts kaum noch leistbar. Wie wird die dauerhafte Wohnraumversorgung für diejenigen gewährleistet, denen Asyl oder ein Aufenthaltsrecht gewährt wird? Vor allem in den Städten, in denen schon vorher ein Mangel an bezahlbarem Wohnraum herrschte. Droht auf diesen Wohnungsmärkten ein für den sozialen Frieden gefährlicher Konkurrenzkampf um die Wohnungen im unteren Preissegment?

Was kann die Wohnungswirtschaft für die Unterbringungen der Flüchtlinge leisten? Und welche große Herausforderung erwartet die Branche, wenn aus den Asylsuchenden Einwanderer werden? Wie können die Wohnungsunternehmen die Integration und das Entstehen stabiler Nachbarschaften fördern und damit Gettoisierung und negative Segregation vermeiden? Wie kann Politik die Wohnungswirtschaft unterstützen?

Der Arbeitskreis Stadtentwicklung, Bau und Wohnen lädt Sie ein, diese Fragen mit hochrangigen Expert_innen aus Politik, Verbänden und Wohnungswirtschaft zu diskutieren.

Diskussionsveranstaltung

UNTERBRINGUNG UND INTEGRATION VON FLÜCHTLINGEN – WELCHEN BEITRAG KANN DIE WOHNUNGSWIRTSCHAFT LEISTEN?

Dienstag, 3. November 2015

Veranstaltungsort

Friedrich-Ebert-Stiftung
Haus 2, Hiroshimastraße 28
10785 Berlin-Tiergarten

PROGRAMM

18.00 Uhr
BEGRÜSSUNG

René Bormann, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

18.10 Uhr
THEMATISCHE ERÖFFNUNG

Lutz Freitag, Aufsichtsratsvorsitzender der GeWi Eisenhüttenstadt, Berlin

18.20 Uhr
IMPULS

Staatsministerin **Aydan Özoğuz**, MdB, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Berlin

18.35 UHR
DISKUSSION

Auf dem Podium

Michael Groß, MdB, wohnungspolitischer Sprecher der SPD Bundestagsfraktion, Berlin

Franz-Bernd Große-Wilde, Vorstandsvorsitzender des Spar- und Bauverein, Dortmund

Ingeborg Esser, Hauptgeschäftsführerin des GDW, Berlin

Benjamin Marx, Projektentwickler der Aachener Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft, Köln

Staatsministerin **Aydan Özoğuz**, MdB, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Berlin

Jürgen Scheible, Geschäftsführer der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna

MODERATION: **Petra Schwarz**, freie Journalistin

19.50 UHR
AUSBLICK

Michael Groß, MdB, wohnungspolitischer Sprecher der SPD Bundestagsfraktion, Berlin

AB 20.00 UHR
VERANSTALTUNGSENDE

Fortführung der Gespräche bei einem Imbiss

INFORMATIONEN

ORT

Friedrich-Ebert-Stiftung

Haus 2, Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin-Tiergarten

TAGUNGSLEITUNG

René Bormann

Friedrich-Ebert-Stiftung, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik

TAGUNGSORGANISATION

Monika von Loë

Friedrich-Ebert-Stiftung, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik
Godesberger Allee 149, 53175 Bonn
monika.vonloe@fes.de, Telefon 0228 883 8314

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail bis zum 27.10.2015 an wiso.stadtentwicklung@fes.de, per Fax an 0228 883 9202.

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an die für die Organisation verantwortliche FES-Mitarbeiterin.

ANFAHRT



Bus 100, 187 bis Haltestelle Lützowplatz, Bus M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg, Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

Diskussionsveranstaltung

UNTERBRINGUNG UND INTEGRATION VON FLÜCHTLINGEN – WELCHEN BEITRAG KANN DIE WOHNUNGSWIRTSCHAFT LEISTEN?

Dienstag, 3. November 2015

Veranstaltungsort

Friedrich-Ebert-Stiftung
Haus 2, Hiroshimastraße 28
10785 Berlin-Tiergarten

ANMELDUNG

Ich nehme an der Veranstaltung teil

Name, Vorname

Institution/Funktion

Anschrift

E-Mail

Datum/Unterschrift

Ich melde an meiner statt/zusätzlich an

Name, Vorname

Institution/Funktion

Anschrift

E-Mail

**Antwort per E-Mail (oder per Fax an 0228 883 9202).
Anmeldeschluss ist der 27. Oktober 2015.**

Friedrich-Ebert-Stiftung

Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik
Hiroshimastr. 17
10785 Berlin